Kirchengemeinde Carlow-Schlagsdorf

Gemeindebrief Nr. 20

Oktober - November 2025

Bestenrade, Campow, Carlow, Cronskamp, Dechow, Demern, Groß Molzahn, Groß Rünz, Heiligeland, Klein Molzahn, Klein Rünz, Klocksdorf, Königsfeld, Kuhlrade, Maurinmühle, Neschow, Pogez, Rieps, Röggelin, Samkow, Schaddingsdorf, Schlagbrügge, Schlagresdorf, Schlagsdorf, Schlagsülsdorf, Stove, Thandorf, Utecht, Wendorf und Woitendorf

35 Jahre Deutsche Einheit

Festgottesdienst zur Gemeindefusion

Carlos Kinderkirche jetzt auch in Schlagsdorf

In dieser Ausgabe

2 Andacht

4 Fest zum Tag der Deutschen Einheit

5 Festgottesdienst zur Fusion + Erntedank

7 Besondere Gottesdienste

11 Alle Gottesdienste im Überblick

13 Kinderkirche

14 Aktuelles

17 Immer wieder

18 Geburtstage

19 Freud & Leid

Wurzeln im Himmel

Er ist alt geworden. Jahr für Jahr hat er Ringe gebildet, die von der Zeit erzählen, von Regen und Trockenheit. Dem Wind hat er getrotzt, aber auch Brüche erlebt. Gerade das macht ihn aus, seine Besonderheit. Die alten Bäume in den Bergen haben so ihre eigene Form gefunden, ihre einzigartige Gestalt. Keiner von ihnen sieht aus wie sein Nachbar. Das Leben hat sie gezeichnet.

Manche Kiefer fängt in einer Felsspalte an. Da gibt es kaum Platz, Nährstoffe sind knapp. Und doch ist da Leben. Die Wurzeln haben Halt gefunden; Wasser kommt vom Himmel; grüne Nadeln nehmen Licht in sich auf. Gesättigt von Himmel und Erde kann die Kiefer wachsen. Ihr Stamm wird dick, streckt sich nach oben, starke Äste recken sich asymmetrisch in den Himmel, brechen ab oder halten stand, werfen Schatten.

Tief unter den Zweigen wachsen längst die „Kinder“ der immergrünen Kiefer heran, einander ähnlich; biegsam noch, mit dünnen Ästen noch an allen Seiten, noch unberührt von den Brüchen der Zeit, doch schon den Stürmen des Lebens ausgesetzt, die ihren Vorfahren geformt und schließlich gefällt haben. Da liegt er nun in ihrer Mitte, die Wurzeln im Himmel. Das Wegzeichen sagt denen, die vorübergehen: Dies ist der richtige Weg!

Wurzeln im Himmel

Wurzeln im Himmel. Die haben wir auch. Oder? Menschen wie du und ich wachsen anders als die Bäume in den Bergen. Ja, Stürme des Lebens kennen wir auch. Mit Brüchen können auch Menschen fertig werden, ja. Aber weil wir doch ganz anders gebaut und gewachsen sind, schmerzen Verluste ganz anders. Ich kann nicht einfach auf Herz oder Hirn verzichten. Da sind die Bäume klar im Vorteil. Auch wenn ein Ast aus der Krone bricht: Das Leben geht weiter. Und das ist kein billiger Trost. Das ist die Wahrheit der Bäume.

Die Wahrheit von uns Menschen ist anders und wieder anders. Wir haben mehr als eine Wahrheit. Die Wahrheit des Glaubens ist: Wir haben Wurzeln im Himmel. Auch wir Menschen leben über den Horizont unseres Daseins in der Zeit hinaus. Anders als in der Biologie ist diese Glaubenswahrheit nicht beweisbar, nur vom Vertrauen getragen. Wenn ich mich auf den Weg des Vertrauens mache, wirbele ich oft den Staub des Zweifels auf; manchmal verführen mich üppige Irrwege… Wie froh bin ich, wenn ich dann Wegzeichen finde, die mein Vertrauen stärken: Die Richtung stimmt. Ich wandere himmelwärts. Wie der Baum an meinem Weg habe ich Wurzeln im Himmel. Ich wandere durch die Zeit und werde am Ende verwandelt. Darauf vertraue ich.

Ihre/eure Pastorin Ulrike Kurzweg

Kirchen und Museum erinnern und feiern

Am 3. Oktober jährt sich die Deutsche Einheit zum 35. Mal. Auch die Kirchengemeinden auf beiden Seiten der ehemaligen innerdeutschen Grenze wollen aus diesem Anlass gemeinsam feiern. Den festlichen Gottesdienst in der Kirche Schlagsdorf gestalten die Pastorinnen und Pastoren, Kirchenmusiker und Posaunenchöre aus Ratzeburg/ Ziethen und Schlagsdorf/ Kirchenregion Schönberg. Mit dem besonderen Mix der Emotionen – zwischen Freude, Dankbarkeit und Wehmut – ruft dieser Tag Erinnerungen wach. Menschen aus Ost und West norden sich gemeinsam neu ein, auf das, was zählt.

Nach dem Gottesdienst gibt es Zeit für Begegnungen bei Kaffee und Kuchen. Das Museum Grenzhus lädt ein zu Zeitzeugengesprächen und Führungen. Theaterkünstler aus Mecklenburg-Vorpommern bringen ab 12 Uhr auf dem Kirchhof einen weiteren Aspekt der Grenzgeschichte ins Spiel. Dort, wo früher die Grenze war, ist heute Naturschutzgebiet. Beim Mikrotheater „Ameisenstraße“ sind Kleine und Große von 12-15 Uhr eingeladen, der schöpferischen Vielfalt vom Glühwürmchen bis zur Mopsfledermaus auf Augenhöhe zu begegnen.

Die Künstlerin Susanne Gabler präsentiert um 15 Uhr in der Kirche die Ergebnisse der Kunstaktion über Löcher in Textilien und im Leben. Ausgestellt werden Kleidungsstücke, die unter ihrer Anleitung und im Gespräch miteinander kunstvoll repariert wurden.

Zum Ausklang des Einheitsfestes in Schlagsdorf lädt die Sängerin Brita Rehsöft zum Mitsingen und Zuhören in den Garten vom Grenzhus.

Einheitsfest in Schlagsdorf
am 3. Oktober rund um die Kirche und im Museum Grenzhus
Gottesdienst um 10 Uhr, danach Festprogramm
mit Kaffee & Kuchen, Theater, Zeitzeugen, Führungen

Ein Segen!

Dankbarer Abschied von vier Ehrenamtlichen

Edith Domanski, Carola Ladendorf, Ruben Schlaber und Volker Engel haben sich jahre- und teilweise sogar jahrzehntelang ehrenamtlich engagiert. Sie waren im Kirchengemeinderat (KGR) aktiv, dem Leitungsgremium einer Kirchengemeinde. Ganz vorne mit dabei waren sie, wenn es etwas zu organisieren gab oder Menschen gebraucht wurden, die bei Veranstaltungen mit anpacken. Auf den KGR-Sitzungen wurde nach Feierabend und manchmal bis spät in die Nacht diskutiert und beraten über Gottesdienst und Kollekten, Bau- und Friedhofsthemen, Landverpachtungen oder Stellenbesetzungen. In der Sache konnte man auch mal streiten und dann gemeinsam doch zu guten Kompromissen finden, zusammen lachen und am Ende mit dem Vaterunser und dem Segen in die Nacht gehen.

Edith Domanski, Carola Ladendorf, Ruben Schlaber und Volker Engel haben einen großen Teil ihrer Zeit dazugegeben, die Kirche am Laufen zu halten. Alle vier verbindet, dass sie Kirchenälteste wurden (so heißt dieses Ehrenamt), als sie noch gar nicht (so) alt waren. Schon Pastor Krause und auch wir beiden heutigen Pastorinnen haben auf der Suche nach neuen Kirchen-Ältesten gezielt auch jüngere Menschen angesprochen. „Wir wollen den KGR ein wenig verjüngen.“, hieß es dann. Zwischen lauter alten Hasen fingen die Jungen damals an und brachten ihre Ideen ein. Allmählich ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit gewachsen, in der alle ihren Platz gefunden haben. Eine schreibt immer Protokoll oder die Listen, wenn es etwas zu organisieren gibt. Sie greift auch

zum Telefon, wenn Unterstützung gefragt ist. Einer backt Pizza und übernimmt Fahrdienste. Eine hat das Ohr an den Leuten und kennt die Geschichten von früher. Sie backt Kuchen und schenkt Glühwein aus. Andere schleppen Tische, machen Feuer oder zünden Kerzen auch in schwindelerregender Höhe an. Einer schraubt, bohrt und baut, wo er gebraucht wird und bringt das und noch viel mehr auch der nächsten Generation bei.

Durch die Fusion wurde der Kirchengemeinderat neu gebildet und so verabschieden wir Edith Domanski, Carola Ladendorf, Ruben Schlaber und Volker Engel im Rahmen des Fusionsgottesdienstes am Erntedanksonntag offiziell aus ihrem Ehrenamt als Kirchenälteste. Wir sagen von Herzen ganz persönlich und auch im Namen der ganzen Kirchengemeinden: Vielen Dank! Was hätten wir nur ohne euch gemacht? Ihr seid echt ein Segen!

Hanna Blumenschein und Ulrike Kurzweg

Festgottesdienst
am Erntedanktag
zur Fusion der Kirchengemeinden mit
Dank an die Ehrenamtlichen
Sonntag, 5. Oktober
10 Uhr in der Kirche in Schlagsdorf
Anschließend gibt es Suppe für alle
und Bastelangebote für Kinder.

Luthers Hochzeit in Gadebusch

Regionaler Gottesdienst am Reformationstag

Sie spielen Luthers Hochzeit.

Die Kirchengemeinden der Region Mecklenburg Nordwest feiern am 31. Oktober wieder einen gemeinsamen Gottesdienst. Christ_innen aus Dassow und Groß-Brütz, Schlagsdorf und Boltenhagen treffen sich am Reformationstag in der Kirche in Gadebusch, um daran zu erinnern, dass es nötig ist, für Freiheit zu streiten. Wir besinnen uns auf die Quellen des Glaubens, um die Kirche für heute und morgen zu gestalten.
Eine Gruppe von Laienschauspielerinnen aus Gadebusch wird den regionalen Gottesdienst durch die Aufführung von „Luthers Hochzeit“ bereichern. Menschen, die gerne singen, treffen sich eine Stunde vor dem Gottesdienst, um ein paar Chorstücke einzuüben. Nach dem Motto „wer kommt, ist dabei“ bildet sich spontan ein Chor für diesen Tag.
Im Anschluss an den Gottesdienst ist Zeit für ein geselliges Beisammensein bei Suppe, Kaffee und Kuchen, um den Blick weit über den eigenen Kirchturm hinaus schweifen zu lassen.

Gottesdienst in der Kirche in Gadebusch am 31. Oktober um 11 Uhr
Offene Chorprobe für alle um 10 Uhr

Der Heilige mit dem Mantel

Erinnerung an Sankt Martin mit Hörnchen und Laternen

Der Martinstag geht zurück auf den Heiligen Martin von Tours, der im vierten Jahrhundert als Missionar, Mönch und Bischof wirkte. Seine Menschenfreundlichkeit berührte die Herzen der Leute. Sie sagten, dass durch Martin das Licht Gottes in die Welt leuchtet.

Der Überlieferung nach teilte Martin, als er noch Soldat war, seinen Mantel am Stadttor von Amiens mit einem frierenden Bettler.

An seinem Namenstag, dem 11. November, erzählen wir davon. Ihr könnt die Geschichte nicht nur hören; in den Kirchen wird sie auch gespielt.

Deshalb laden wir euch am Martinstag in die Kirchen nach Schlagsdorf und Carlow ein. Mit Licht und Liedern feiern wir eine Andacht und machen uns dann mit Laternen auf den Weg.

Der Martinsumzug zieht eine Runde singend und leuchtend durch das Dorf zum Pfarrhof. Dort erwarten euch Martinshörnchen und heiße Getränke. In Schlagsdorf gibt es Bratwurst und Waffeln, in Carlow ein Lagerfeuer.

Andacht und Martinsumzug am 11. November um 17 Uhr in und an den Kirchen in Schlagsdorf und Carlow

Umkehr zum Leben – unterwegs mit Jona

Mitmach- + Familiengottesdienst und Frühstück

Der „kleine Profet“ Jona ist bekannt durch seine Zeit mit dem großen Fisch. Die Bibel erzählt, wie Jona von Gott einen Auftrag bekommt. Aber Jona will nicht. Kennst du das auch?

Im Mitmach-Gottesdienst erzählen wir die Geschichte von Jona, suchen zusammen nach Gründen, warum Jona nicht will, was er soll, und können staunend entdecken, wie Gottes Wille doch noch geschieht.

Große und Kleine sind eingeladen, bei diesem Gottesdienst mitzumachen, mitzudenken, mitzureden. Nach dem Gottesdienst in der Kirche gibt es Frühstück im Pfarrhaus.

Mitmachgottesdienst in Carlow: Sonntag 16. November
10 Uhr in der Kirche + Frühstück im Pfarrhaus

Wasser ist lebendige Hoffnung

Wasser ist schon da, als Gott die Welt erschafft – so lesen wir es am Anfang der Bibel. Jesus selbst ist das Wasser des Lebens. „Wer von diesem Wasser trinkt, den wird in Ewigkeit nicht dürsten.“ Wasser ist das Zeichen neuen Lebens, das Jesus Christus uns durch den Heiligen Geist in der Taufe schenkt - Wasser für alle Menschen – in rechtem Maß – als Zeichen des Segens von Gottes Schöpfung – das ist mehr als schöne Worte. Machen Sie mit uns die Hoffnung lebendig!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00 - BIC: GENODED1KDB

Wie ein Gras, das am Morgen noch sprosst…

… am Abend verwelkt und verdorrt es. In Psalm 90 wird der Kreislauf des Lebens von Menschen und Pflanzen besungen. Menschen wie Pflanzen haben ihre Zeit auf Erden, begrenzte Zeit. Wir werden, vergehen und werden verwandelt in Zeit und Ewigkeit. Am Ende des Kirchenjahres nehmen wird beide Seiten in den Blick: die Vergänglichkeit und das Bleibende. Am letzten Sonntag vor dem Advent feiern wir Totensonntag, Ewigkeitssonntag.

In den Kirchen unserer Gemeinden erinnern im November getrocknete Blätter an die Menschen, die gegangen sind und nicht mehr wiederkommen. An Menschen aus unserer Mitte, die gestorben sind, erinnern die Blätter, auf die mit einem goldenen Stift die Namen der Toten geschrieben sind. Die Blätter zeigen: Wir sind vergänglich, verwehen wie ein Blatt im Wind. Und wir sind wertvoll wie Gold.

Wir glauben als Christ_innen, dass der Tod nicht das Ende ist, sondern dass unser Weg mit Gott weitergeht. Gott bewahrt und vollendet, was in diesem Leben angefangen wurde. Wir hören die Verheißung von einem neuen Himmel und einer neuen Erde, wo ganz wird, was wir nur bruchstückhaft erleben.

Am Totensonntag, der auch Ewigkeitssonntag heißt, erinnern wir an die Verstorbenen. Wir gedenken ihrer. Und wir bedenken die Zeit, die uns, den Lebenden, gegeben ist. Mit alten Texten, neuen Liedern und der Gemeinschaft im Abendmahl können wir erleben, wie Zeit und Ewigkeit ineinander verwoben sind. *uk*

Gottesdienste am Totensonntag, 23. November
In Carlow und Schlagsdorf um 10 Uhr, in Demern um 14 Uhr

3. Oktober Tag der Deutschen Einheit	10 Uhr: Gottesdienst in Schlagsdorf Kirchengemeinden aus Ost und West feiern gemeinsam
	15 Uhr: Kunstausstellung in Schlagsdorf
5. Oktober Erntedankfest	10 Uhr: Festgottesdienst in Schlagsdorf (S. 6)
12. Oktober	14 Uhr: Gottesdienst in Demern
18. Oktober Sonnabend	17 Uhr: Musical „Pilatus“ in Schlagsdorf (s.u.)
26. Oktober	10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl in Carlow 14 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl in Demern
31. Oktober Reformationstag	11 Uhr Regionalgottesdienst in Gadebusch
9. November	14 Uhr: Gottesdienst in Demern
11. November Martinstag	17 Uhr Martinsfest in Carlow + Schlagsdorf (S. 8)
16. November	10 Uhr: Familiengottesdienst in Carlow (S.9)
23. November Totensonntag	Gottesdienst mit Abendmahl um 10 Uhr in Schlagsdorf + Carlow um 14 Uhr in Demern
30. November 1. Advent	10 Uhr Gottesdienst mit Chor in Schlagsdorf 14 Uhr Gottesdienst in Carlow danach Kaffeetrinken

mit Abendmahl mit Musik/Konzert

Musical „Pilatus“ in Schlagsdorf am 18. Oktober

In ihrem neuen Musical nähern sich die kleinen und großen „Pommerschen Engelspierken“ der Jesusgeschichte auf einem ungewöhnlichen Weg. Hier kommt der Machtmensch Pontius Pilatus mit einer Macht in Berührung, die nicht von dieser Welt ist.

MitMenschen unterwegs

Zweiter Basiskurs für Ehrenamtliche beginnt im Oktober in Schwerin

Wie schaffen wir es, dass in unserer Umgebung möglichst viele Menschen Möglichkeiten finden, mit anderen in Kontakt zu kommen und zu bleiben? Dass in unserer Nachbarschaft, unserem Wohnviertel oder unserer Gemeinde niemand vereinsamt, sondern dass wir gegenseitig aufeinander achten und Begegnungen stattfinden?

Einsamkeit ist ein wiederkehrendes Thema in allen Medien. Gesundheitlichen und gesellschaftlichen Folgen sind bekannt: einsame Menschen werden eher krank und haben weniger Vertrauen in Politik und Gesellschaft als Personen, die sich regelmäßig mit anderen austauschen. Vernetzte Gemeinschaften schaffen es besser, mit Krisen umzugehen. Nachbarn, die ich kenne, bitte ich eher um Hilfe als solche, mit denen ich noch nie gesprochen habe. Und wenn der Eine etwas nicht hat oder kann, dann vielleicht die Andere.

Wie finden wir Wege, Menschen in unserer Umgebung mehr miteinander in Kontakt zu bringen? Auch die, die von alleine nicht den Weg zu Veranstaltungen, Vereinen oder einem Mittagstisch finden?

Diese Fragen bewegen wir bei *MitMenschen unterwegs*, im Basiskurs für Ehrenamtliche. Wer Lust hat, Menschen zusammenzubringen, Projekte anzustoßen oder regelmäßig z.B. ein Hobby zu teilen, der und die ist eingeladen, im Basiskurs mitzumachen. Wir vermitteln „Werkzeug“, um Gruppen zu gründen, zu beleben oder Projekte anzustoßen. Gemeinsam schauen wir, was gebraucht wird für ein Engagement das Menschen zusammenbringt. Dabei machen wir selbst die Erfahrung als Gruppe: kommen immer wieder zusammen, treten in Austausch, gelegentlich in Auseinandersetzung, in gemeinsames Lachen, Entspannung. In jedem Fall tritt Einsamkeit in den Hintergrund.

Der Kurs findet in Schwerin statt. Er umfasst zehn Treffen, donnerstags von 18 bis 21 Uhr, und drei Samstage. Information und Anmeldung: bruni.romer@elkm.de oder 0160 2948 942 *Bruni Romer*

Carlos auf neuen Flugbahnen

Kinderkirche in Carlow UND Schlagsdorf UND Ferienprojekt

Der alte Rabe Carlos lädt schon sehr lange am Sonnabendvormittag zur Kinderkirche nach Carlow ein. Als geübter Flieger reicht sein Blick auch schon lange über den eigenen Kirchturm hinaus. Deshalb hat er sofort die Flügel ausgebreitet, als er gehört hat, dass die Kirchengemeinden

Carlow und Schlagsdorf jetzt zusammen-gehören. „Schlagsdorf, ich komme!“, krächzt der Kirchenrabe und macht sich auf den Weg, um seine Geschichte von Gott und der Welt auch unter dem Schlagsdorfer Kirchturm zu erzählen. Einige Kinder aus Schlagsdorf haben ja schon den Weg zu ihm gefunden,. Jetzt freut sich Carlos auf ein Wiedersehen im Pfarrhaus in Schlagsdorf. Carlos‘ Kinderkirche hat jetzt jeden Monat zwei Flügel: sonnabends von 10 bis 12 Uhr in Carlow und freitags von 15 bis 16.45 Uhr in Schlagsdorf. Wer an einem der Tage nicht kann, hat jetzt immer eine zweite Chance.

Laterne basteln in den Ferien

Im **Oktober** ist es aber **ganz anders:** Carlos lädt am Freitag in den Herbstferien alle Kinder zum Laterne-Basteln nach Carlow ein. Es geht los wie immer: mit einer Geschichte, Liedern, Spielen und Basteln. Dann gibt es ein gemeinsames Mittagessen, bevor weiter gespielt, gebastelt und gesungen wird.

erzählen + singen, zusammen essen + spielen, beten + basteln

Laterne basteln in den Ferien: Freitag, 24. Oktober, 10 – 15 Uhr
Sonnabend, 8. November, von 10 – 12 Uhr in Carlow
Freitag, 21. November, 15 – 16.45 Uhr in Schlagsdorf

Abenteuer Geschichte

Holger Haase liest aus seinem Roman über einen historischen Priester

Für die Juden war er ein Verräter, die Römer hielten ihn für einen Spion: In seinem Abenteuerroman „Ejhaw – Die Wächter der Lade“ erzählt der Cronskamper Autor Holger Haase das historisch verbürgte Leben des Josef ben Mattitja. Der jüdische Priester am Tempel zu Jerusalem stieg vor 2000 Jahren zum Statthalter und Heerführer in Galiläa auf, lief zu den Römern über und wurde unter dem Namen Flavius Josephus einer ihrer berühmtesten Geschichtsschreiber.

Holger Haase findet eine ganz eigene Erklärung für das Verhalten des Josef: Bei ihm handelt er im direkten Auftrag eines Wesens, das behauptet, der HERR zu sein. Gemeinsam mit seinem Freund Jakob und dessen Schwester Leila soll Josef die heilige Bundeslade schützen. Denn die enthält statt der Zehn Gebote etwas viel Wertvolleres.

Der Kulturkreis Carlow lädt zu einer Lesung mit dem Autoren ein. Bei Getränken und Brezeln gibt es Gelegenheit zu Gesprächen und zum Kauf von Büchern. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Sonnabend, 11. Oktober, um 19 Uhr im Pfarrhaus in Carlow

Turm und Zeit

Wir sammeln Spenden für die Turmuhr in Carlow

Erst schlug es dreizehn, dabei war es erst fünf nach halb elf. Der Uhrmacher wurde geholt, aber nach einer Weile schlug die Uhr mitten in der Nacht ohne Ende die Stunde. Wieder griff der Uhrmacher ein. Danach bleiben die Zeiger immer wieder stehen – ein mechanisches Uhrwerk ist faszinierend und eine großartige Sammlung von Störungsmöglichkeiten. Nun scheint es, als ob in Carlow die Zeit stehen geblieben ist, dabei ist es nur die Kirchturmuhr.

Vielen geht es wie mir. Im Vorbeigehen wandert der Blick den Kirchturm hinauf, um zu sehen, wie spät es ist. Und dann stellen wir fest: Die Uhr steht immer noch. Der Kirchengemeinderat hat schon vor längerer Zeit entschieden, dass das mechanische Laufwerk durch einen elektronisch gesteuerten Antrieb ersetzt werden soll. Die Konfirmierten und ihre Familien haben an Pfingsten mit einer Spende den Startschuss gegeben, das Geld für die Erneuerung des Uhrwerks zusammenzulegen. Damit die Kirchturmuhr wieder zum Laufen gebracht werden kann, fehlt noch eine Summe von ungefähr 6000 Euro.

Vielleicht kennen Sie ja auch Menschen, die schon alles haben und sich freuen, wenn anstelle eines Geburtstagsgeschenks eine Spende für die Erneuerung der Turmuhr in Carlow gegeben wird. Über ein solches Geschenk werden sich viele in Carlow freuen. *Ulrike Kurzweg*

Wer öffnet ein Türchen?

In den Kirchen singen wir dieses Lied ganz bestimmt wieder: „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!“ Wo werden wir in der Adventszeit noch singen? An den Kirchen, in privaten Gärten oder in alten Bauernhäusern haben wir schon den Advent zum Klingen gebracht und bei Gebäck und warmen Getränken Gäste aus anderen Dörfern kennengelernt. Wer ist dieses Jahr als Gastgeber_in dabei? Wer öffnet ein Türchen und lässt ein Licht im Advent leuchten? Bitte melden Sie sich bis zum 7. November in den Kirchenbüros.

Gott und die Welt am Kachelofen
Themenabende im Schlagsdorfer Pfarrhaus

Im Wohnzimmer der Pfarrwohnung steht ein wirklich schöner historischer Kachelofen. In der Wärme und Gemütlichkeit, die er ausstrahlt, probieren wir Neues aus und reden über Gott und die Welt.

Den Abend Donnerstag im Monat kann man sich für die Abende mit wechselnden Themen vormerken.

Los geht es im Oktober mit progressiver Muskelentspannung. Unter fachkundiger Anleitung lässt sich diese Entspannungstechnik leicht lernen und genießen.

Im November folgt ein literarischer Abend, bei dem drei Bücher vorgestellt werden.
So kann die Freude an den gemeinsamen Entdeckungen am Kachelofen zuhause im Lesesessel weiterwirken.

Themenabende am Kachelofen
donnerstags um 19 Uhr
9. Oktober und 13. November

Krabbelgruppe
dienstags, 10 - 11Uhr, Pfarrhaus Schlagsdorf
zusammen singen, spielen, ins Gespräch kommen
Infos: Vanessa (017684337465) oder im Pfarrhaus.

Konfi-Zeit
dienstags, 16 Uhr 30 -18 Uhr, Pfarrhaus Schlagsdorf

Biodanza - Getanztes Evangelium
montags um 19 Uhr im Pfarrhaus in Carlow:
6. + 20. Oktober, 3. + 17. November
Anmeldung + Informationen: 038873/332754
oder ulrike.kurzweg@elkm.de

Gemeindenachmittag in Carlow
donnerstags, 15 – 16 Uhr 30
23. Oktober, 13. November

Seniorennachmittag in Schlagsdorf
mittwochs, 14 Uhr 30 – 16 Uhr 30
15. Oktober und 19.November

Klönschnack im Kirchturm
singen und basteln, gemütlich zusammensitzen und klönen in Demern
mittwochs, 15 - 16 Uhr 30: 8. Oktober, 19. November

Spielenachmittag für alt & jung
donnerstags von 15 Uhr – 17 Uhr im Carlower Pfarrhaus:
16. Oktober, 6. November

Frauenchor Schlagsdorf
montags von 19 Uhr - 20 Uhr 30 im Pfarrhaus Schlagsdorf

Wir bieten einen Fahrdienst zu den Veranstaltungen:
Schlagsdorf 038875/20384, Carlow 038873/332754

Kirchengemeinde Carlow-Schlagsdorf

Pfarrhaus: Hauptstr. 9, 19217 Schlagsdorf

Mail: schlagsdorf@elkm.de

Internet: kirche-mv.de/schlagsdorf

Bankverbindung: Sparkasse Ratzeburg
IBAN: DE27 2305 2750 0000 1520 05
BIC: NOLADE21RZB

Pfarrhaus Telefon 038875/20384
Frau Schümann: Donnerstag
von 9 – 14 Uhr

Pastorin Blumenschein
(Vorsitzende des Kirchengemeinderats)
Sprechzeit donnerstags von 9 – 11 Uhr
und nach Vereinbarung

Pfarrhaus: Schulstraße 6, 19217 Carlow

Mail: carlow@elkm.de

Internet: www.kirche-carlow.de

Bankverbindung: vrbank Mecklenburg
IBAN: DE35 1406 1308 0001 5172 95
BIC: GENODEF1GUE

Kirchenbüro Telefon 038873/20238
Frau Stecker: Dienstag & Donnerstag
von 8 - 12 Uhr.

Pastorin Kurzweg
ist dienstags von 8 -12 Uhr meist vor Ort
und nach Absprache anzutreffen.
Telefon 038873/332754

Kirchengemeinderat: Vanessa Bachmann, Brigitte Bojdzinski, Silvia Ehlert-Lerche, Birgit Elmer, Sabine Lange, Friederike Matthiesen, Katharina Schümann Ute Sadowski

Beratung und Prävention gegen sexualisierte Gewalt

UNA – Unabhängige Ansprechstelle montags, 9-11 Uhr + mittwochs, 15-17 Uhr
Tel. 0800-0220099 kostenfrei, auch anonym.

Meldung + Klärung im Kirchenkreis Mecklenburg: Martin Fritz 0174-3267628, martin.fritz@elkm.de, www.kirche-mv.de/praevention

Erstgespräch: Anais Abraham Mobil: 0176-21385316, www.abraham-coaching.de, ichtrauemich@abraham-coaching.de

Gemeindebrief Nr. 20 Hanna Blumenschein, Ulrike Kurzweg (V.i.S.d.P.)
Bilder: Kurzweg (1, 3, 6, 10, 13, 18), Blumenschein (5, 8, 13, 16), Schnepf (7), Haase (14), Brot für die Welt (9)